

19:30 bis 21:20:

Podiumsdiskussion

„Wie kann ein Qualitätsschub in der Schulpraxis in Gang gesetzt werden?“

Am Podium: Dr.ⁱⁿ Bettina Uhlig (UNI Hildesheim), Gregor Kremser (HLM,HLW Krems), Beate Mayr (FI Tirol/Vorarlberg), Barbara Urban (Dir.ⁱⁿ VS, Karl Löwe Gasse, 1120 Wien), Gabriele Stöger und Walter Lexmüller (Moderation)

Uhlig: ...in D ist die Situation (Kunstunterricht bzw. Ausbildung dazu) durch den Länderföderalismus stark unterschiedlich...Umbruch in der Ausbildung in Ö erkennbar...in D findet dazu aktuell kein Diskurs statt (außer auf UNI-Ebene)...vergleichbare Organisation wie die BAG_Bild gibt es in D nicht...

Stöger: ...Wie kann Qualitätsschub entstehen?...Was leistet die BAG_Bild dazu, als Minderheit gegenüber denen, die nicht hier sind?...

Mayr: ...schwierige Situation der Universalisten an den VSen...die Anwesenden sollten als Multiplikatoren wirken...wir müssen mit der Situation sensibel umgehen...die Schultypen untereinander bekannt machen...

Urban: ...es kommt auch auf das Geschick an, wie Kritik angebracht wird...der Kreativität an den Schulen muss Raum gegeben werden...zuerst muss die Qualität, die vorhanden ist, erhalten werden...die fachlichen „Profis“ sind ein Auslaufmodell...Kollegen/innen mit wenig Vorwissen rücken nach...mir als Direktorin ist die Kunst ein Anliegen; mein Wirkungsbereich auf den Bezirk begrenzt...Schilf-Veranstaltungen sind möglich (Lehrer/innen der VS dürfen ab 16:00, Direktoren/innen ab 14:00 als Schilf-Lehrende auftreten)...

Kremser: ...unser Forschungsprojekt (Niederösterreich begabt) in seiner Form zu präsentieren ist eine Chance, die Wichtigkeit dieser Fächer zu beweisen und nach außen zu tragen...

Stöger: ...Lernen an Good-Practice-Beispielen wird gemacht...

Publikum (Machel, Schreiberlmayr): ...einige VS-Lehrer/innen arbeiten so (etwa, wie Uhlig es gezeigt hat), viele arbeiten nach dem Prinzip der Vorgabe...gute Beispiele aus Oberösterreich (Doberer, Linz oder Rahofer, Kronstorf) werden als Beispiele genannt...

Urban: ...ein sehr gutes Projekt in Wien (Zusammenarbeit mit Museen) wird nach 23 erfolgreichen Jahren aus Kostengründen eingestellt...

Publikum: ...gute Zusammenarbeit mit dem Landesmuseum in Linz und den Schulen...sehr gute Vermittlungsarbeit in den Museen...

Stöger: ...was macht qualitätsvollen Unterricht aus?...

Publikum (Stauber): ...es gibt auch Negativbeispiele der Zusammenarbeit mit Künstlern (Kinder werden angehalten, nachzuahmen)...

Uhlig: ...die ARGE Grundschule in Deutschland ist sehr aktiv...die Grundanforderungen

an die Ausbildung sind erstellt...die Anforderungen an den Unterricht in BE sind, dass jedes Metier einmal im Jahr vorkommen soll...an zweiter Stelle steht die Kunstrezeption...

Mayr: ...BE ist nicht bloß eine Wochenstunde, die Inhalte müssen von allen Fächern getragen werden...

Stöger: ...was passiert mit den Kompetenzpapieren?...

Mayr: ...die Kompetenzpapier müssen aufgeteilt, den Kompetenzen Bilder zugeordnet werden...

Kremser: ...Problem der Generalisten an den VS: Kann man jemanden, der sich für Musik interessiert zwingen, Bildinhalte zu vermitteln?...

Urban: ...an den Schulstandorten gibt es durchaus Experten/innen...

Publikum (Billmayr): ...Bild ist nicht gleich Kunst. Es gibt kein Fach, das ohne Bilder auskommt...

Mayr: ...Kinder erklären sich die Welt durch Bilder...

Publikum (Winkler): ...vieles ist qualitätsvoller Unterricht. Es gibt aber auch Fälle, wo Mathematik stattfindet anstatt BE. Viele Studierende haben keinen Unterricht in BE hospitiert oder gehalten...

Publikum: ...Wie ist die Ausbildungssituation in Deutschland?...

Uhlig: ...sehr unterschiedlich. Teilweise ist BE als Hauptfach zu studieren (2-Fächer-Ausbildung wie für AHS in Österreich)...Fachlehrer-Ausbildung auch für Grundschullehrer/innen...80% unterrichten aber anderer Fächer (Niedersachsen)...

Publikum: ...gibt es Einsparungen in der Stundentafel?...

Uhlig: ...in Baden-Württemberg ist die Stundentafel nicht gekürzt, BE/ME Teil des Sachunterrichtes und Abhängig vom Interesse des/r Lehrer/in...

Publikum: ...Anregungen für Lehrer/innen sind nicht verbreitet...Modell Schwerpunktlehrer/innen, die an den Schulstandorten tätig sind...in Klein- und Kleinstschulen nicht durchführbar...

Stöger: ...antworten aus der Arbeitsgruppe Aktionstag?...

Publikum (Machel): ...Qualitätsbegriff ist schwierig zu fassen...Wie kann die Öffentlichkeit sensibilisiert werden?...Aktionen mit Langzeitwirkung...Verdrängung der Fächer in den Freizeitbereich...Schon der Begriff BE ist schwierig zu erklären...

Stöger: ...was ist noch wichtig für die Anhebung der Qualität?...

Publikum: ...Kooperationen mit Museen, Künstler/innen, Kunst...Beseitigung Didaktischer Defizite...Grundsatzpapier...Ausbildung...Unterricht im dafür ausgebildeten Fach...Netzwerkbildung...Fort- und Weiterbildung...Öffentlichkeitsarbeit...

Lexmüller: ...was will die Mittelstufe, das in der VS vermittelt wird?...

Publikum: ...„die Frau Lehrerin hat gesagt, ich kann nicht malen.“, das passiert nach wie vor...

Mayr: ...die Buben sind besonders arm an den Sen („weibliche Ästhetik“)...

Publikum: ...BE an der PH wird gekürzt, weil mehr männliche Studierende angesprochen werden sollen...es gibt aber sehr viele engagierte Kollegen/innen an den

VSen...

Mayr: ...Mut und Neugierde sind wichtig...

Publikum (Winkler): ...an meiner Schwerpunktschule wird vor den Eignungstest ein Übungsnachmittag abgehalten, weil viele Kinder aus den VSen keine einschlägige Erfahrungen haben...

Publikum: ...viele aus der Ausbildung wird in der Praxis nicht angewandt...viele Experten/innen an den Schulen, die oft auch sehr ausgenutzt werden...

Lexmüller: ...Kultur-Kontakt-Personen auch an den VSen?

Publikum: ...ein Abgehen vom Prinzip „Sauberkeit“ wäre schon hilfreich...

Ende: 21:20

Für das Protokoll
Andreas Aichinger